

# Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez

*Lernen – Wissen – Handeln – Wirken*

Bei der „Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez“ geht es um die Spuren deutscher Kolonialgeschichte, die im Sprengelkiez zu finden sind. Dabei handelt es sich insbesondere um die Kiautschou- und Samoastraße und den Peking Platz.<sup>1</sup> Bei der intensiven stadtpolitischen Diskussion im Bezirk v.a. um die M\*straße und das Afrikanische Viertel blieben die kolonialgeschichtlichen Spuren im Sprengelkiez weitgehend unbeachtet.

Straßennamen helfen bei der Orientierung in der Stadt und verweisen auf historisch bedeutsame Ereignisse, Orte und Personen, die durch die Namensgebung gewürdigt und im kollektiven Gedächtnis verewigt werden. Informationen zu den Hintergründen der Namen fehlen oftmals. So auch im Sprengelkiez: 1902 wurde das Gebiet zwischen Sparrplatz, Trift- und Torfstraße, ein ehemaliges Industriegelände, parzelliert, und es entstanden neue Straßen. Am 23. August 1905 erhielten die Kiautschou- und Samoastraße ihre Namen. Diese verweisen auf Kolonien (damals „Schutzgebiete“) während des Deutschen Kaiserreiches. Der Name „Peking Platz“ sollte wahrscheinlich an die „Heldentaten“ der deutschen und alliierten Truppen 1900 in Peking erinnern. Dort kämpften Soldaten von acht imperialen Mächten gegen Yihetuan bzw. Yihequan (die sogenannten „Boxer“) und das chinesische Kaiserreich. Dabei wurde die Bevölkerung terrorisiert und das chinesische Kaiserreich gedemütigt.



*Ausgangspunkt: Straßenschilder ohne Zusatzinfos*



*Kiezspaziergang zum Thema*

---

<sup>1</sup> Nicht eingegangen wird in diesen Überlegungen auf Robert Koch und Rudolf Virchow und deren Spuren in der deutschen Kolonialgeschichte, die auch im Sprengelkiez zu finden sind: Robert Koch-Institut und Virchow-Klinikum.

Zu Beginn der „Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez“ fragten wir uns, wie wir mit diesem Erbe umgehen sollten, zu dem Informationen im öffentlichen Raum fehlten. Bei Diskussionsveranstaltungen mit Aktiven und Bewohner:innen aus dem Kiez wurde klar, dass ein **sichtbarer, reflektierter und nachhaltiger Erinnerungsprozess** zur Auseinandersetzung nötig ist. Wie das gelingen könnte, hielten wir als unseren „**Roten Faden**“ in sechs Schritten fest: 1. den kolonial-geschichtlichen Hintergrund bewusst machen, 2. das Wissen vertiefen, 3. den Rahmen für eine Diskussion im Kiez schaffen, 4. verschiedene Perspektiven einbeziehen (v.a. zu China und Samoa), 5. Aktionen im öffentlichen Raum und Informationen verbreiten und 6. in den politischen Raum hineinwirken. Letztlich ist es das Ziel der Beteiligten, einen dauerhaften Lern- und Erinnerungsort auf dem Pekinger Platz zu errichten, der mit verschiedenen medialen und sprachlichen Zugängen über die deutsche Kolonialgeschichte informiert.<sup>2</sup>



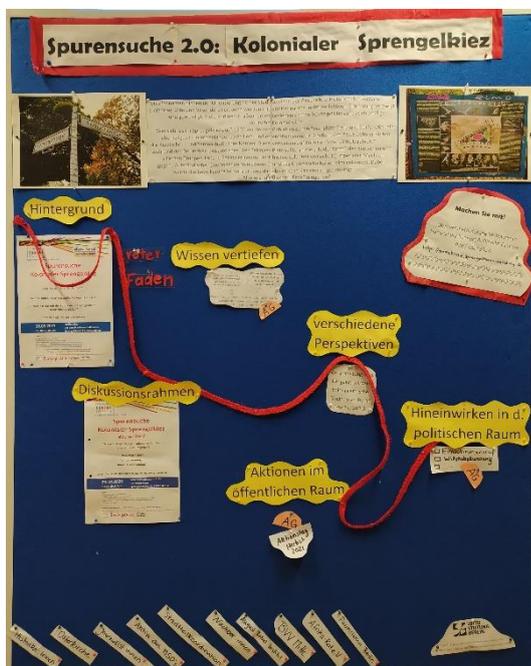
*Schaukasten „60 Jahre Unabhängigkeit Samoa“ nach der Enthüllung beim Fest der Nachbarschaft 2022 mit einigen SpurensucherInnen und Alani Oceania, geborene Samoanerin*

---

<sup>2</sup> Angesichts der Namensgebung der Straßen und des Platzes in Bezug auf geographische Orte fordern wir keine Straßenumbenennung.

## Wer ist das „Wir“, wer sind die Beteiligten bei der Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez?

Initiiert wurde der Prozess durch die Stadtteilarbeit im SprengelHaus. Dort war aufgefallen, dass der **Historiker Stefan Zollhauser** von der Berliner Spurensuche stadtgeschichtliche Führungen „Kolonialer Wedding“ anbietet, die an der Samoastraße / Ecke Kiautschoustraße beginnen. Mit ihm wurden 2020 mehrere Kiezspaziergänge „Kolonialer Sprengelkiez“ durchgeführt, die auf großes Interesse stießen. Im Rahmen des Projektes „Demokratieförderung im Stadtteil“<sup>3</sup> organisierte das **Projektteam** Ende Oktober 2020 ein erstes öffentliches Treffen im SprengelHaus „Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez –... wie wollen wir mit den kolonialen Spuren in unserem Kiez umgehen?“ mit knapp 20 Teilnehmenden. Ergänzend recherchierte das Projektteam, wer sich mit dem Thema schon befaßt hatte. Dies waren vor allem die **Osterkirchengemeinde** (Infotafeln in de Osterkirche) und die **16. Abteilung der SPD „Grünes Dreieck“**. Diese hatte eine Beschlussvorlage (35/2020 vom 05.08.2020) an den Kreisvorstand der SPD Mitte erarbeitet mit dem Titel: „Perspektivwechsel jetzt! Für einen sichtbaren, reflektierten und nachhaltigen Neu-Erinnerungsprozess im Sprengel-Kiez“. Neben diesen in der SPD-Abteilung Aktiven fanden sich noch weitere **Nachbar:innen**, die bei der Spurensuche mitmachen wollten, u.a. eine chinesische Studierende, die im Ernst-Reuter-Haus am Sparrplatz wohnt. Von außerhalb des Kiezes beteiligen sich z.B. eine **chinesische Journalistin** aus Qingdao, eine Vertreter:in der Berliner **Zeitzeugenbörse**, ein paar Interessierte aus Migrant\*innenorganisationen, die sich regelmäßig im SprengelHaus treffen und ein Vertreter des **Afrika-Rat Berlin-Brandenburg e.V.** – ein „bunter Strauss“ an Interessierten.



Der Rote Faden



### Samoa

Wie sehen Menschen auf Samoa  
auf die Zeit als deutsche Kolonie?  
Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez



Freitag  
21-23 Uhr

### Live-Austausch

zu Wahrnehmung und Umgang  
mit deutscher Kolonialgeschichte  
zwischen Berlin und Samoa



Samstag  
9-11 Uhr

Sprache  
Englisch / Deutsch

03.12.2021  
21.00-23.00 Uhr

Online-Veranstaltung  
Zugangslink nach Anmeldung  
Bitte vorher anmelden bis 01.12.

**Kontakt:**  
Demokratieförderung im Stadtteil  
Gemeinsam im Stadtteil e.V. / Sprengel-Haus  
Hans Georg Reimer | reimer@demokratie@sprengelhaus.wedding.de  
Olivier Farnon | farnon.demokratie@sprengelhaus.wedding.de  
Tel.: +49 30 45 028 524 | <https://demokratie.sprengelhaus.wedding.de>

Das Projekt und die Veranstaltung werden möglich durch einen Zuschuss aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.



<sup>3</sup> Dank an die DKL B-Stiftung Berlin, die durch einen Zuschuss dieses Projekt von 08/2020 – 12/2022 möglich machte!

## Der „Rote Faden“ und unsere Aktivitäten

Zu 1. Wiederholte Kiezspaziergänge zum Thema machten auf die Kolonialgeschichtlichen Spuren im Kiez aufmerksam.

Zu 2. Zeitweilige Arbeitsgruppen der Spurensucher:innen dienten der Wissensvertiefung, aber auch der Vorbereitung gemeinsamer Aktivitäten. Dazu kamen noch Exkursionen z.B. ins Humboldtforum

Zu 3. Etwa 1 – 2 Mal im Halbjahr werden Interessierte zu öffentlichen Foren zum Thema ins SprengelHaus eingeladen

Zu 4. Ein Höhepunkt der Spurensuche war eine online-Veranstaltung mit Menschen auf **Samoa** zur Frage: „Wie sehen Menschen auf Samoa auf die Zeit als deutsche Kolonie“. Und eine in Berlin lebende Samoanerin enthüllte auf einem Fest der Nachbarn einen Schaukasten am SprengelHaus, der zum 60. Jahrestag der Unabhängigkeit Samoas gestaltet war. Die Journalistin Charlotte Ming referierte auf zwei Veranstaltungen zu „Kiautschou heute: Wie gehen Menschen in **Qingdao** mit den Relikten der deutschen Herrschaft um?“.

Zu 5. Die Spurensucher:innen veranstalteten im Oktober 2021 einen „**Aktionstag** für einen sichtbaren Erinnerungsprozess“ am Pekinger Platz mit zahlreichen Gesprächen, einem Kiezspaziergang, Videostreamings und der Enthüllung eines „Fake“-Bauschildes für einen Erinnerungsort.

Zu 6. Einige Mitglieder der BVV aus der SPD-Fraktion suchten den Kreis der Spurensucher:innen, um mit uns Drucksachen zur Erinnerungskultur in Mitte zu diskutieren.<sup>4</sup> Zudem organisierte das Projektteam „Demokratieförderung im Stadtteil“ am 02.07.22 eine „Denkwerkstatt“ mit Arbeitsgruppen des Runden Tisch Sprengelkiez (AG Verkehr und AG Klima und Kiez), Senior:innen und eben Spurensucher:innen, in der eine **gemeinsame Stellungnahme** zum Beschluss der BVV Mitte „Sprengelpark sinnvoll erweitern und Pekinger Platz neu gestalten“ (0257/VI) erarbeitet und der BVV sowie dem BA Mitte zugeschickt wurde.



**Demokratie im Stadtteil**  
Demokratieförderung im Stadtteil

**Aktionstag für einen sichtbaren Erinnerungsprozess**  
Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez

Enthüllung: Bauschilderschilde  
Kiautschoustraße  
Pekinger Platz  
Samoastrasse

Infostand  
Videostreaming  
Kiezspaziergang  
Kinderaktivitäten

**23.10.2021**  
15.00-18.00 Uhr

**am Pekinger Platz,**  
13353 Berlin

**Kontakt:**  
Demokratieförderung im Stadtteil  
Gesellschaft für Soziale + U.J. Sprengellhaus  
Luisenpark Berlin | Friedrichsdenkmal | Sprengelpark | Humboldtforum  
Garten | Forum | Demokratie | Sprengelhaus | Weidengarten  
10245 Berlin | <https://demokratie-im-stadtteil.de>

Das Projekt wird gefördert durch die Abteilung für Stadtentwicklung und Integration, Berlin  
**SprengelHaus** 10245 BERLIN

**Gemeinsame Stellungnahme der Beteiligten an der Denkwerkstatt vom 02.07.2022**

- Runder Tisch Sprengelkiez
- Mit den Augen älterer Nachbarn gesehen
- Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez



**Denkwerkstatt**  
Sprengelpark erweitern

Welche Positionen und Vorschläge haben wir dazu "aus dem Kiez"?

**02.07.2022**  
11.00-14.00 Uhr  
SprengelHaus, 10245 Berlin

**Zum Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin „Sprengelpark sinnvoll erweitern und Pekinger Platz neugestalten“ (0257/VI)**

<sup>4</sup> DS 3211/V und 0257/VI

## „Und was kam raus?“ – Ein Zwischenstand September 2023

Zum Abschluss des Projektes „Demokratieförderung im Stadtteil“ verfasste Olanike Famson vom Projektteam unter dem Motto „Lernen, Wissen, Handeln, Wirken – Das Handbuch zur Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez“, in dem sämtliche Aktivitäten dargestellt sind und Hinweise zur Vorbereitung von Veranstaltungen ebenso zu finden sind wie Dokumente. Es ist auf dem Website <https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de> herunterzuladen.

Die Journalistin Charlotte Ming hat für das Bildungsnetzwerk China aufbauend auf den Materialien und Aktivitäten der Spurensuche einen Audiowalk im Sprengelkiez zu „Erinnern. Ein Audio-Walk durch den Wedding“ entwickelt. Der Launch fand im Oktober im SprengelHaus statt. Weitere Informationen sind zu finden unter: <https://bildungsnetzwerk-china.de/angebot/erinnern-der-audiowalk.html>

Das Sachgebiet Erinnerungskultur und Geschichte im BA Mitte hat im Jahr 2023 mehrere **Hinweisschilder mit QR-Codes** am Pekingener Platz aufgehängt. Die QR-Codes führen zu Informationen zum kolonialgeschichtlichen Hintergrund der Namen Pekingener Platz, Kiautschou- und SamoasträÙe. Weitere Aktivitäten sind in Absprache mit der Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez in Vorbereitung.



DEMOKRATIE  
SPRENGELKIEZ

Bildungsnetzwerk  
China  
德中教育交流中心

Erinnern  
– ein antirassistischer Audiowalk zur deutschen  
Kolonialgeschichte gemeinsam mit dem  
Bildungsnetzwerk China

am 16.10.2023

Treffpunkt um 10:00 Uhr im Sprengelhaus,  
Hinterhaus 2. OG

Anmeldungen bis zum 12.10.2023 bei Hans-Georg  
Rennert (rennert-demokratie@sprengelhaus-wedding.de)

BEZIRK MITTE  
SPRENGELKIEZ  
REPERE

SprengelHaus

Im Rahmen der Veranstaltung  
werden Bildaufnahmen erstellt. Alle  
Infos dazu auf  
<https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de>

Anspruchspersonen:  
Hans-Georg Rennert | rennert-demokratie@sprengelhaus-wedding.de  
Charlotte Ming | ming@bildungsnetzwerkchina.de  
Carola Pöppel | poeppel-carola@bildungsnetzwerkchina.de  
Telefon: +03049028524 | <https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de>



Jetzt mit QR-Code ...

*Plakat zum Launch des Audiowalks*

## Ein Zwischenfazit

Die Geschichte ist noch nicht zu Ende, aber es hat sich Einiges getan, auch aufgrund unserer Initiative „von unten“. Daher der Eindruck: Wenn Viele sich einbringen und zusammenkommen, können sie viel erreichen!

Die Spurensuche ist unseres Erachtens ein gutes Beispiel für „**aufsuchende politische Bildung**“ oder „**Gemeinwesenarbeit**“. Wichtige Elemente sind dabei: Öffentlichkeit – Nachvollziehbarkeit – Zusammenführen – Lernen und Handeln – verschiedene Perspektiven.

Im Jahr 2023 ermöglicht eine Zuwendung aus Mitteln des Berliner Landesprogramms „Demokratie.Vielfalt.Respekt. Gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“ die Fortführung der Spurensuche. Gegenwärtig ist der Bestand des Sprengel Hauses über



Ende 2023 hinaus akut gefährdet. Das bedeutet auch, dass die Fortführung der „Demokratieförderung im Sprengelkiez“ (wie das Projekt jetzt heißt) und der Spurensuche Kolonialer Sprengelkiez nicht absehbar ist und ein Bruch droht.

*Enthüllung des „Fake-Bauschilds“ beim Aktionstag 23.10.21*

Projektwebsite: <https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de>

Projektteam „Demokratieförderung im Stadtteil“ 08/2020 – 12/2022 (Lotto-Stiftung):

Olanike Famson und Hans-Georg Rennert

Projektteam „Demokratieförderung im Sprengelkiez“ 03/23- 12/23 (LADS):

Carlotta Borges und Hans-Georg Rennert



Gefördert durch

**BERLIN**



Senatsverwaltung  
für Arbeit, Soziales,  
Gleichstellung, Integration,  
Vielfalt und Antidiskriminierung

im Rahmen von

**DEMOKRATIE.  
VIELFALT.  
RESPEKT.**

Das Landesprogramm gegen  
Rechtsextremismus, Rassismus  
und Antisemitismus